



Anfrage

Öffentlich

Datum

5. Juli 06

Nummer

403/06

Absender

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rathaus, 38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Rathaus, 38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

18. Juli 06

Betreff

Großrazzien auf der ECE-Baustelle am Bohlweg

Das Hauptzollamt Braunschweig (Abteilung Finanzkontrolle und Schwarzarbeit) hat im März und im Mai 2006 auf der ECE-Baustelle am Bohlweg zwei Großrazzien durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die vom Generalunternehmen Hochtief beauftragte Firma „Westbud“ mit illegalen Methoden (Schwarzarbeit, Lohndumping) arbeitete. Mittlerweile hat die genannte Firma Insolvenz angemeldet, die von ihr beschäftigten 120 Wanderarbeiter mussten die Baustelle und unsere Stadt verlassen. Der Braunschweiger Zoll bezifferte die Schadenssumme auf über 1 Mio €, bezogen auf die Gesamtheit der ausstehenden Löhne, Sozialabgaben und Ausgleichszahlungen. Nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz ist Hochtief als Generalunternehmen für die Einhaltung der geltenden Mindestarbeitsbedingungen (Tariftreue etc.) verantwortlich.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Liegt der Verwaltung ein schriftlicher Bericht des Hauptzollamtes über die Ergebnisse der beiden Razzien auf der ECE-Baustelle im März und im Mai 2006 vor?
2. Ist das Generalunternehmen Hochtief für die kriminellen Vorgänge auf der ECE-Baustelle haftbar zu machen, da es im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen beim Subunternehmen „Westbud“ keine eigenen Kontrollen durchgeführt hat? Wenn ja, welche Konsequenzen ergeben sich daraus für eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit der Stadt mit dem Unternehmen Hochtief?
3. Wie lassen sich bei städtischen Auftragsvergaben die auf der ECE-Baustelle konstatierten Missstände vermeiden?

Begründung erfolgt mündlich.

Gez. Gisela Witte
Fraktionsvorsitzende